

I. Allgemeine Daten Schüler*in

Name:	Vorname:	Geschl.:
Geb.dat.:	Geb.ort:	Staatsangehörigkeit:
Straße/ Hausnummer	PLZ:	Ort + Ortsteil:
Konfession:	Für nicht christlich Konfessionsangehörige:	
	Ich stimme der Teilnahme meines Kindes an schulischen Gottesdiensten (St. Martin, Nikolaus, etc.) zu. / nicht zu.	
<i>Beisp. Rel. röm.kath./evang./islam./alevit./jüdisch/orthodox/syrisch-orthodox/andere Konfession/o. Konfession</i>		

II. Erziehungsberechtigte I: Wir benötigen mind. eine aktuelle Tel.-Nr. u. Mailadr. für die Erreichbarkeit der Eltern/ Erz.! Und:

Status: Eltern//Mutter//Vater//Oma//Opa//Stiefmutter//Stiefvater//Pflegeeltern//sonstige		
Frau Name:	Vorname:	Status und Geb.dat:
Straße/ Hausnummer	PLZ:	Ort:
Ortsteil:	Handy:	Festnetz:
weitere Telefon- nummern:	E-Mail:	erhält Anschreiben: ja // nein

III. Erziehungsberechtigter II: Melden Sie sich umgehend im Sekretariat, wenn sich ihre Kontaktdaten ändern!

Liegt die Vollmacht vor, wenn Ezb. unterschiedl. Meldeadressen haben? ja / nein		
Status: Eltern//Mutter//Vater//Oma//Opa//Stiefmutter//Stiefvater//Pflegeeltern//sonstige		
Herr Name:	Vorname:	Status und Geb.dat:
Straße/ Hausnummer	PLZ:	Ort:
Ortsteil:	Handy:	Festnetz:
weitere Telefon- nummern:	E-Mail:	erhält Anschreiben: ja // nein

IV. Migrationshintergrund: ja / nein (zutreffendes markieren; MH besteht, wenn mind. 1 Elternteil nicht in Deutschland geboren ist)

Zuzugsdatum mit - jahr Schüler:	Geb.land Schüler:	HSU: ja / nein	Stand der Alphabet.*:	1, 2 o. 3
Geb.land Mutter:	Geb.land Vater:	Verkehrssprache in der Familie:		
Status** (zutreffendes markieren): geflüchtet +asylsuchend/ asylantragstellend/ geduldet/ schutz-+bleibeberechtigt				

V. DaZ- Status ja / nein 1. HJ 5 weiter ja / nein (zutreffendes markieren)

Eintrittsdatum Schule in Deutschland:

Welche Sprachkenntnisse*** hat das Kind bereits erlangt? A1 in Ansätzen O A1 O A2 O (zutreffendes markieren)

VI. Sonderpädagogischer Förderbedarf: AO-SF Gutachten bitte bei der Anmeldung in Kopie abgeben

Bei meinem Kind besteht sonderpädagogischer Förderbedarf:	ja / nein	Ein AO-SF wurde beantragt	ja / nein
Welche(r) Förderschwerpunkt(e) liegt/liegen vor:	FÖS I:	FÖS II:	Bescheid vom:
Mein Kind hat an der abgebenden Schule eine Integrationskraft: ja / nein			
Die I-Kraft wird weiter beantragt: ja / nein Kostenstelle: FD Soz. Hilfe, Sozialamt(KM,GG) / Jugendamt(seel.Behind.) Träger:			
<i>KM: körperliche&motor. Entw., HK: Hören&Kommunikation, SE: Sehen, LE: Lernen, SQ: Sprache, ES: soz.&emo.Entw., GG:geist. Entw.</i>			

Liegt eine Deif** vor?**

--

VII. Schullaufbahn: Bitte alle GS -Zeugnisse zur Anmeldung mitbringen!

Schul.pf. seit:		letzte Schule		Sch.nr:		
Übergangsempfehlung:		Wiederholungen:		Note E		Ø D/M/SU
Note D		Note M		Note Sachunterricht		↓
Schulbesuchsjahre	Schuljahr	Klasse	Schule und <u>Teilstandort (!)</u>	Sch.nr	Klassenlehrer	
1. oder:						
2. oder:						
3. oder:						
4. oder:						
5. oder:						
6. oder:						

VIII. Sonstige Bemerkungen (Familie, Interessen, Vereine, Sport, Allergien, Erkrankungen...)

Familienstand der Eltern:

Anzahl und Alter Geschwister:

Hobbys, Interessen, Freizeitgestaltung:

Sozialverhalten:

Arbeitsverhalten:

Schullaufbahn (Besonderheiten/ Probleme):

Krankheiten/ Allergien/LRS/ Seh- oder Hörprobleme/ körp. Einschränkungen/ sonstige Defizite:

2-fache Masernschutzimpfung vorhanden? Nachweis vorgelegt: ja / nein

1 Wunschkind (von welcher Schule/ aus welcher Klasse):

Mein Kind wird voraussichtlich zur Mittagsverpflegung angemeldet: ja / nein

IX. Allgemein

Medizinisch relevante Diagnosen: --> *Liegt eine schriftliche Diagnostik vor?*

Autismus ADHS ADS Epilepsie Diabetes Sonstige: _____

Regelmäßige Medikation: ja nein (*Bescheid vom Arzt in der Schule abgeben!*)

Notfallmedikation: ja nein welches: _____

Gabe: _____

Ritalin ähnliches Medikament Insulin

Schwimmfähigkeit: ja nein *Nachweis der Schwimmfähigkeit (Schwimmabzeichen) bitte in Kopie mitbringen.*

Unsere Tochter/ unser Sohn ist gesund und kann uneingeschränkt am Schulsport (auch Schwimmen, Tauchen, Kanu) teilnehmen. *Wenn nicht zutreffend Hinweis unter VIII.*

Falls sich der Gesundheitszustand meines /unseres Kindes ändert, werde ich die Schule umgehend informieren.

Olpe/ Drolshagen, den _____

Unterschrift(en): _____

Olpe/ Drolshagen, den _____

Schweigepflichtsentbindung

Name Schüler*in: _____ Geburtsdatum: _____

Bei einem Schulwechsel werden gemäß §120 Schulgesetz NRW und §6 der Verordnung über die Verarbeitung zugelassener Daten von SchülerInnen und Eltern (VO-DV 1 vom 14. Juni 2007) Daten aus der Schülerakte an die aufnehmende Schule übermittelt.

Wir/ Ich sind/bin damit einverstanden, dass die abgebende (Grund-)Schule die Schülerakte (oder Kopie) unseres Kindes mit Stammblatt, allen Zeugnissen, AO-SF-Gutachten, Förderplänen, medizinischen Gutachten und weiteren wichtigen Informationen an die Sekundarschule Olpe/ Drolshagen weitergibt.

Wir/ Ich entbinde(n) die Schulleitung _____ und Klassenleitung _____ der abgebenden (Grund-)Schule gegenüber der Sekundarschule Olpe-Drolshagen, vertreten durch

die Schulleiterin, Frau Weber,

den stellvertretenden Schulleiter, Herrn Otto,

die Abteilungsleitung I, Frau Meiswinkel,

die Abteilungsleitung II, Frau Aydin

die didaktische Leitung, Frau Lukas,

die Förderschullehrerinnen, Frau Rinke, Frau Zeppenfeld, Frau Kramer und Frau Olberts,

die aktuellen Klassenlehrer*innen an der Sekundarschule Olpe-Drolshagen _____

und die durch die Schulleitung ggf. beauftragte Vertretung dieser Personen (Ich weiß, dass ich mich bei Schulleitung über eine gegeben Vertretungsregelung informieren kann.) von der Schweigepflicht, damit die Sekundarschule bis auf Widerruf nach der Aufnahme Kontakt mit der abgebenden Schule zum Austausch über mein Kind zur Gestaltung des Übergangs zur weiterführenden Schule und zum Treffen von Absprachen zur individuellen Förderung meines /unserers Kindes Kontakt aufnehmen kann.

Olpe/ Drolshagen, den _____

Unterschrift(en): _____

Stand der Alphabetisierung*:

- 1: primärer Alphabetisierungsbedarf (keine Schreib-Lese-Kenntnisse:keinerlei Vorbildung in einer Alphabetschrift, Silbenschrift oder logographischen Schrift)
- 2: sekundärer Alphabetisierungsbedarf (Kontakt mit Schrifterwerb erfolgte bereits, nur noch nicht in der lateinischen Alphabetschrift:Schreib-Lese-Kenntnisse in einem anderen Schriftsystem z.B. arabisch, hebräisch o.ä.)
- 3: vollständig in lateinischer Alphabetschrift alphabetisiert

****Status:**

asylsuchend: Personen, die beabsichtigen, einen Asylantrag zu stellen und die noch nicht als Asylantragstellende beim Bundesamt erfasst sind.

asylantragstellend: AsylbewerberInnen, die sich im Asylverfahren befinden und deren Verfahren noch nicht entschieden ist.

Schutzberechtigte sowie Bleibeberechtigte: Personen, die eine Asylberechtigung, einen Flüchtlingsschutz oder subsidiären Schutz erhalten oder aufgrund eines Abschiebungsverbots in Deutschland bleiben dürfen.

geduldet: Die Duldung ist eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung von ausreisepflichtigen Personen (siehe § 60a AufenthG). Sie wird Personen erteilt, die sich zwar nicht rechtmäßig in Deutschland aufhalten, deren Abschiebung jedoch aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

*****Beurteilung der Deutschsprachkenntnisse auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für fortgeschrittene Sprachverwendung**

A 1 - Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

(Quelle: Goethe-Institut, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, <http://www.goethe.de/Z/50/commeuro/303.htm>)

A 2 - Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

*****DeiF= DeIF** bedeutet „Dokumentation erweiterter individueller Förderung“ und bildet an den Grundschulen im Kreis Olpe die Grundlage für die Antragstellung eines Feststellungsverfahrens gemäß AO-SF im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen (Förderschwerpunkte Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache) in der Schuleingangsphase.

DeiF stellt eine Hilfe dar, während der Schuleingangsphase im Rahmen der Prozess- bzw. Förderdiagnostik, den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes zu dokumentieren, den Entwicklungsverlauf nachzuvollziehen, Fördermaßnahmen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren und somit

entweder präventiv zu fördern → DeiF-Maßnahmen sind erfolgreich, die erweiterte individuelle Förderung wird beendet; oder

eine inhaltlich fundierte und nachvollziehbar angelegte Datengrundlage für die Förderung zu schaffen → DeiF-Dokumentation wird als Schulbericht bei der Antragstellung gem. AO-SF genutzt.